Protokoll über die Sitzung Ausschuss für Kultur und Wissenschaft der Stadt Wilhelmshaven am Dienstag, 4. Februar 2025, 15:02 Uhr, Ratssaal, Nr. 1/2025

Anwesend:

Mitglied SPD-Fraktion
Ausschussmitglied Nurhayat Bakir-Block
Ausschussmitglied Christina Heide entschuldigt, Vertretung Volker Block
Ausschussmitglied Birgit Holtz
Mitglied Gruppe "Gemeinsam BUNT"
Ausschussmitglied Yannick Lonkai
Ausschussvorsitzende Helga Weinstock
Mitglied CDU-Fraktion
Ausschussmitglied Heidi Bosse
Ausschussmitglied Martin Ehlers
Mitglied Gruppe WIN@WBV, Berner, FDP, FW
Stellv. Ausschussvorsitzender Markus Bulla
Ausschussmitglied Dr. Angela Kirstges entschuldigt, Vertretung Stefan Becker
Mitglied AfD-Fraktion
Grundmandat Detlef Stump unentschuldigt
Dezernent
Armin Schönfelder
Protokollführerin
Protokollführerin Martina Höger
Jugendparlament
beratendes Mitglied (Vertretung) Jalal Ali
beratendes Mitglied Lena Scholl unentschuldigt
beratendes Mitglied (Vertretung) Benjamin Maik Wilke
Leiterin Kulturbüro
Leiterin Kulturbüro Dr. Stela Dujakovic
Seniorenvertretung
beratendes Mitglied Christel Kleinow unentschuldigt

Gäste:

Alexander Leonhardt - Geschäftsführung WFG/WTF
Dr. Volker Pirsich Vorsitzender - Förderverein Kulturkirche im Stadtnorden e.V.
Petra Stegmann - Leitung Kunsthalle

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit	
2	Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Kultur und Wissenschaft vom 10. Dezember 2024 Nr. 10/2024	
4	Vorlagen an den Rat	
4.1	Verwendung Kohlestrukturhilfen; Zustimmung zum Förderantrag Veranstaltungszentrum WHV	**174/2024**
4.2	Antrag Gruppe WIN@WBV, Berner, FDP, FW: Sanierung/Erweiterung Pumpwerk	**501/2025**
5	Mitteilungen und Anfragen	
5.1	Vorstellung Programm Kultur im Stadtnorden (Dr. Volker Pirsich, Vorsitzender Förderverein Kulturkirche im Stadtnorden e.V.)	
5.2	Bericht Arbeitskreis Historisches Gedenken (Dr. Stela Dujakovic, Leiterin Kulturbüro Whv)	
5.3	Sachstand Kulturentwicklungsmaßnahmen	

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit

Die Sitzung wurde eröffnet und die Beschlussfähigkeit ordnungsgemäß festgestellt.

2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde festgestellt.

3 Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Kultur und Wissenschaft vom 10. Dezember 2024 Nr. 10/2024

Das Protokoll konnte den Ausschussmitgliedern noch nicht zur Einsicht zur Verfügung gestellt werden.

4 Vorlagen an den Rat

4.1 Verwendung Kohlestrukturhilfen; Zustimmung zum Förderantrag Veranstaltungszentrum WHV **174/2024**

Hr. Schönfelder erklärt, dass der Bürgerentscheid nicht das notwendige Quorum erreicht habe und die Vorlage Nr. 174/2024 wieder eingebracht werden müsse.

Hr. Becker schlägt vor, sich am Ergebnis des Bürgerentscheids zu orientieren.
Hr. Block hält fest, dass mit dieser Entscheidung nicht die Stadthalle, sondern der Standort abgelehnt werde.
Hr. Bulla findet, dass es an einer Grundlage für eine ausgewogene Entscheidung fehle und es schade sei, diese Beschlussvorlage ohne umfassende Klärung der Gegebenheiten abzulehnen. **Hr. Leonhardt** stellt heraus, dass das Pumpwerk zeitnah saniert werden müsse.
Hr. Schönfelder gibt zu bedenken, dass Wilhelmshaven für die Vermarktung als „Oberzentrum der Kultur" eine Stadthalle brauche. Durch die Förderung sei ein Neubau nie wieder so günstig umzusetzen.

An der Diskussion beteiligten sich Hr. Schönfelder, Hr. Becker, Hr. Block, Hr. Leonhardt, Hr. Ehlers, Hr. Bulla, Fr. Bakir-Block.

Beschluss: Mehrheitlich abgelehnt - 1 Ja / 8 Nein / 0 Enthaltungen

4.2 Antrag Gruppe WIN@WBV, Berner, FDP, FW: Sanierung/ Erweiterung Pumpwerk **501/2025**

Beschluss:
Einstimmig zugestimmt- 8 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen

5 Mitteilungen und Anfragen

5.1 Vorstellung Programm Kultur im Stadtnorden (Dr. Volker Pirsich, Vorsitzender Förderverein Kulturkirche im Stadtnorden e.V.)

Hr. Dr. Pirsich stellt seine Kolleg*innen Annette Eissing, und Dr. Markus Rückert vor. Im Herbst 2022 habe sich die Kulturkirche als gemeinnützigen Verein eintragen lassen. Der Verein arbeite eng mit den sechs evangelischen Kirchengemeinden im Stadtnorden zusammen sowie mit der Gemeinde im Fedderwardergroden. Im November 2024 habe der Verein die dreihundertste Veranstaltung umgesetzt. Im Kirchenbüro Nord werde ein Hauptteil der Druckarbeiten geleistet. Die Einnahmen werden geteilt. Ein Teil werde genutzt, um interne Aufgaben der Gemeinde wie die Stimmung der Flügel oder GEMA-Abrechnungen zu finanzieren. Von den anderen Einnahmen werden die Künstler*innen bezahlt. Bei den Veranstaltungen verzeichne der Verein zwischen zwanzig und vierhundert Gästen. Das Programm sei vielfältig und auf ein breites Publikum ausgerichtet.

Am anschließenden Gespräch beteiligten sich Hr. Ehlers, Fr. Bakir-Block, Hr. Dr. Pirsich.

5.2 Bericht Arbeitskreis Historisches Gedenken (Dr. Stela Dujaković, Leiterin Kulturbüro Whv)

Fr. Dr. Dujaković stellt den Arbeitskreis Historisches Gedenken vor.
Mitglieder seien Vertreter*innen der katholischen und evangelischen Kirchen, Ratsmitglieder, Vertreter*innen der DGB, Mitarbeiter*innen der Stadt.

Das Kulturbüro übernehme die Moderation, die Koordination und in Teilen auch die Organisation des Arbeitskreises.

Die Funktionen des Arbeitskreises seien die Förderung der Erinnerungskultur, Aufarbeitung und Vermittlung historischer Verantwortung, Bildung sowie Stärkung des lokalen und überregionalen Netzwerkes. Als konkrete Aufgaben ergeben sich die Planung sowie Durchführung von Gedenkveranstaltungen (z.B. Pogromgedenken), die Betreuung und Pflege von Denkmälern, Entwicklung von Bildungsangeboten und Projekten zur Erinnerungskultur, Zusammenarbeit mit Schulen, Museen sowie anderen Einrichtungen und die wissenschaftliche Aufarbeitung der lokalen Geschichte. Für die Zukunft werde der weitere Ausbau der Zusammenarbeit mit lokalen und überregionalen Institutionen (z. B. Museen, Gedenkstätten, Schulen, Universitäten) sowie die Einbindung neuer Mitglieder und Expertinnen sowie Experten aus Wissenschaft, Kultur und Zivilgesellschaft fokussiert. Wichtig sei auch die Verstetigung der Finanzierung und Sicherstellung langfristiger Ressourcen.
Ein aktuelles Projekt des Arbeitskreises in Zusammenarbeit mit der Cäcilienschule sei die Verlegung der Stolpersteine und die Lesung aus dem Buch „In the Footsteps of the Holocaust: The Story and Letters of a German Jewish Family“ von der britischen Autorin Ainslie Hepburn.

Hr. Ehlers merkt an, dass es Denkmäler in der Stadt gebe, die in keinem guten Zustand seien. Als Beispiel nennt er das Denkmal in der Peterstraße vom zweiten Seebataillon. Neben der Pflege des Denkmals sei auch wichtig, die historische Geschichte des Denkmals auszuarbeiten und mit einer zusätzlichen Plakette auf die koloniale Vergangenheit und die Opfer des Seebataillons hinzuweisen. **Fr. Dr. Dujaković** stimmt zu und ergänzt, dass sich das Forum Koloniales Erbe ebenfalls dafür einsetzt, bei Denkmälern und Kunstwerken eine zweite Ebene aufzumachen. Das Projekt „Street Names“ habe ebenfalls dieses Ziel und sei weiterhin in der Planung.

Es beteiligten sich an der Diskussion Fr. Dr. Dujaković, Hr. Ehlers, Fr. Weinstock, Hr. Becker.

5.3 Sachstand Kulturentwicklungsmaßnahmen

Hr. Schönfelder fasst die Rahmenbedingungen des Auftrages der Stadtmanufaktur zusammen und hält fest, dass sich der Auftrag des Entwicklungskonzeptes zu einem Maßnahmenkonzept gewandelt habe. Das werde nun finalisiert und im Verwaltungsvorstand vorgestellt. Im März solle das Konzept im Ausschuss für Kultur und Wissenschaft beschlossen werden, sodass das Kulturbüro auf dieser Grundlage ein Kulturentwicklungskonzept erarbeiten könne.

Hr. Leonhardt hofft, dass die Stadtmanufaktur bei der Vorstellung im Kulturausschuss anwesend sei und dass man die Inhaltsdebatte von der Diskussion über die Struktur trenne.
Fr. Bakir-Block fragt nach der generelleren Situation des Kulturbüros.
Fr. Dr. Dujaković gibt an, dass es dem Kulturbüro weiterhin an personellen als auch an finanziellen Mitteln fehle, um allen Aufgaben gerecht zu werden.

An der Diskussion beteiligten sich Fr. Dr. Dujaković, Hr. Leonhardt, Hr. Bulla, Hr. Becker, Fr. Bakir-Block, Hr. Schönfelder.

Weitere Mitteilungen und Anfragen:

Fr. Weinstock bittet die Leiterin der Kunsthalle **Fr. Stegmann** über die neue Ausstellung in der Kunsthalle zu berichten
Fr. Stegmann erzählt, dass die Sanierung des Daches abgeschlossen und die neue Ausstellung „gimme, gimme more Sammelmut von 1912 bis morgen" erfolgreich angelaufen sei. Aus der städtischen Gemäldesammlung werden ebenfalls Bilder und Grafiken ausgestellt, beispielsweise die vier Dauerleihgaben, die im Landesmuseum für Kunst und Kultur in Oldenburg hängen. Diese seien von den bekannten Künstlern Corinth, Baumann, Modersohn und Radziwill.
Neben der Besichtigung der ausgestellten Werke hätten die Besucher*innen auch die Möglichkeit, Bilder aus der Graphothek für eine bestimmte Zeit auszuleihen. Ergänzend zur Ausstellung gebe es ein spannendes Programm, aus Führungen, Vorträgen und Kooperationen.
Für Sammelmut wäre ein Etat, um aktuelle Werke zu kaufen, ideal, da der Wert der Bilder meist erst nach dem Wirken der Künstler ansteige.
Fr. Dr. Dujaković bedankt sich für die konstruktive Zusammenarbeit und freut sich, dass Werke aus der Gemäldesammlung ausgestellt werden.

Am Gespräch beteiligten sich Fr. Weinstock, Fr. Stegmann, Fr. Bakir-Block, Fr. Dr. Dujaković, Hr. Block.

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Ende der Sitzung 17:22 Uhr

Dezernent	Vorsitzende/r	Protokollführer/in